

Skitouren im Massif des Bauges (Frankreich)

23. bis 30. Jänner 2010, Barbara und Peter mit Andy Peisser

Seit einigen Jahren leben unsere Freunde Andy und Carine (www.andreas-peisser.com) im Massif des Bauges. Bei uns ist dieses Gebiet weitgehend unbekannt, bietet es aber grandiose Möglichkeiten für Skitouren und Winterbesteigungen aller Schwierigkeitsgrade. Praktisch natürlich, wenn man mit einem Ortskundigen unterwegs ist, der für die jeweiligen Verhältnisse die schönsten und spannendsten Touren im Kopf hat. Barbara und ich wechselten uns so Ende Jänner mit Skitourengehen und auf unsere kleine Tochter Aufpassen ab und konnten so ein paar tolle Touren mit Andy unternehmen.

Sonntag 24. Jänner, Le Grande Parra 2012 Meter - NW Couloir und Point d'Arlicots Ostflanke (insg. ca. 1780 mH Aufstieg / Abfahrt)

Gleich für die erste Tour hatte Andy ein Schmankerl auf Lager. Er wollte eine 'Skitour einbohren'. Vor einiger Zeit bestieg er den 'Grande Parra', dort gibt es die Möglichkeit, in eine Steilrinne zu queren. Diese Querung ist recht ausgesetzt und absturzgefährdet, war also ohne Seilsicherung nicht zu begehen. Gesagt getan. Die Bohrmaschine nahmen wir nicht mit, da diese doch nicht im Keller zu finden war, aber Seil, Gurt und Steigeisen kamen in den Rucksack. Stan, ein Freund von Andy, begleitete uns.

Beim Aufstieg auf den 'Grande Parra' mussten wir uns durch dichtes Unterholz kämpfen, da uns das Ausqueren in die steilen, freien Hänge lawinentechnisch zu heikel war. Nachdem der Gipfel erreicht war, begann unterhalb des selbigen die Querung in die Rinne. Andy sicherte Stan und mich von oben, was in Anbetracht der unter der Querung liegenden Felswand sehr angenehm war. Zwei drei Bohrhaken an neuralgischen Stellen werden die Sache hier in Zukunft einfacher und sicherer machen.

Der Aufwand lohnte sich auf alle Fälle, in der 45 Grad steilen Rinne fanden wir unverspurten Pulverschnee vor. Da ich heuer noch nicht wirklich viele Touren und solche Steilabfahrten in den Beinen hatte, kosteten die ersten Schwünge schon etwas Überwindung. Es war aber eine aufregende Angelegenheit!

Nach der Rinne folgte die Abfahrt in den Talboden. Von dort stiegen wir dann nochmals etwa 600 mH auf, um die im oberen Teil auch nicht flache Ostflanke des 'Point d'Arlicots' zu befahren.

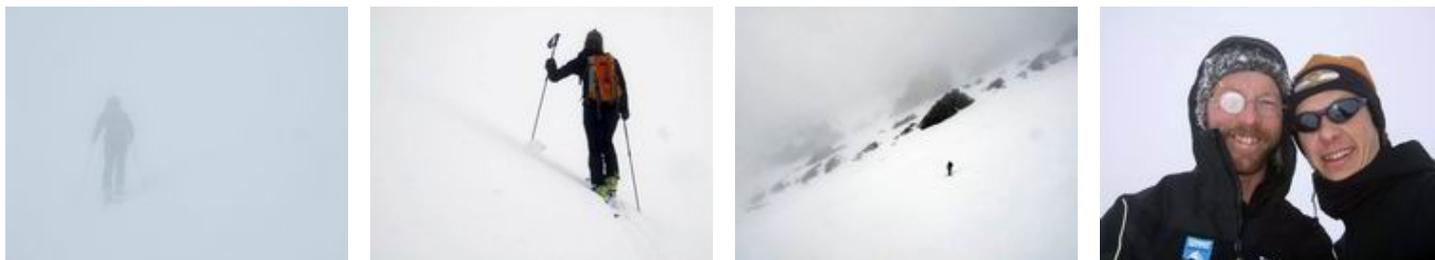




**Dienstag 26. Jänner, Mont d'Armenaz 2158 Meter
(ca. 1420 mH Aufstieg/Abfahrt)**

Nachdem am Montag das Wetter zum Skitouren gehen etwas zu schlecht war, übernahmen Andy und ich das Babysitten und schickten unsere Mädels in das lokale Langlaufgebiet. Nachmittags wurden dann die Unterarme an Andys Boulderwand noch etwas strapaziert.

Jetzt am Dienstag ging es aber wieder auf Tour! Leider war der Hochnebel doch etwas dichter als erwartet und wir fanden mit viel 'gefühlsmäßiger' Orientierung gerade noch auf den 'Mont d'Armenaz', an eine Abfahrt durch eine der steilen nordseitigen Rinnen war bei dieser Sicht aber nicht zu denken. So suchten wir unserer Aufstiegsspur entlang zurück ins Tal.



Mittwoch 27. Jänner, Tre le Molard

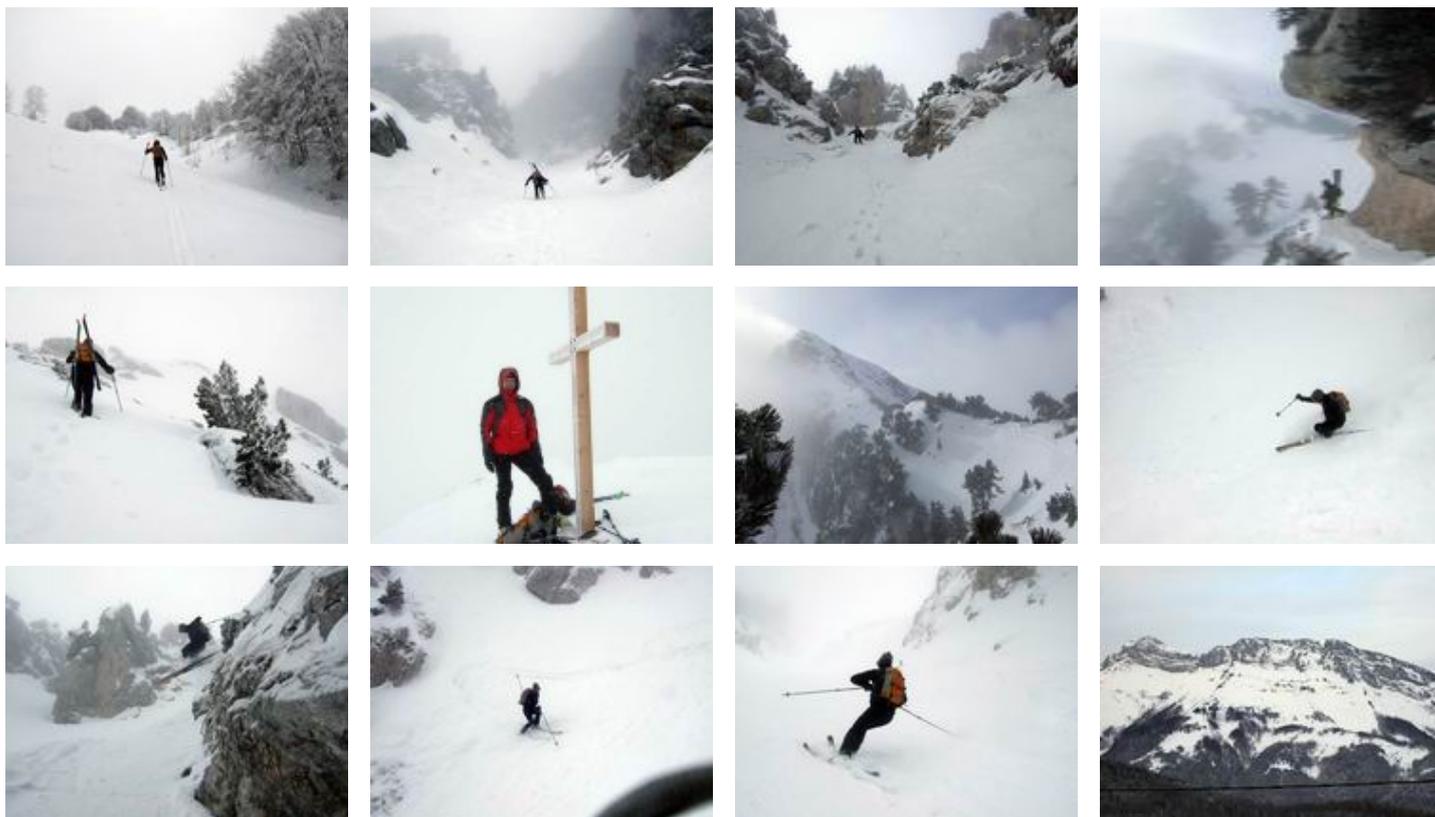
(ca. 1100 mH Aufstieg / Abfahrt)

Am Mittwoch waren wieder Barbara und Andy unterwegs, da der Hochnebel ähnlich aussah wie Tags davor, blieb die Kamera daheim. Schade, diesmal kamen sie über das Nebelmeer hinaus und erlebten einen traumhaft schönen wolkenlosen Himmel mit einer super Pulverabfahrt! Leider bleibt von alledem nur die Erinnerung!

Donnerstag 28. Jänner, Mont Colombier 2045m

(ca. 1480 mH Aufstieg / Abfahrt)

Von Andys Balkon aus blickt man direkt auf den Mont Colombier, welcher das Ziel des heutigen Tages sein sollte. Anfangs durch den Wald später über freie Flächen und dann durch eine Steilrinne, die wir mit Steigeisen hinauf stapften, führt die Tour. Ich plage mich etwas, da ich mir eine Verkühlung eingehandelt hab, aber mit Willenstärke und schön gemütlich erreichen wir den Gipfel. Die Abfahrt ist hier besonders abwechslungsreich. Zuerst die Steilrinne, und dann 'freeridemäßig' über die Alm zurück ins Tal.



Freitag 29. Jänner, Mont Pecloz 2197 Meter - SW Couloir
(ca. 1420 mH Aufstieg / Abfahrt)

Für Barbara hatte Andy heute einen Klassiker ausgesucht, das SW Couloir des 'Mont Pecloz'. In der Draufsicht unglaublich steil und markant. So schlimm ist es zwar nicht, aber für Babsi doch eine Herausforderung. Der erste Teil des Weges ist gleich wie zum Armenaz, dann allerdings in das markante Couloir. Wenn man einmal drin ist nicht zu verfehlen. Wieder geht's mit Steigeisen, die etwa 400 mH durch das Couloir. Wenn man einmal drin ist, sieht die Sache glücklicherweise dann doch nicht so extrem steil und schmal aus, eine tolle Tour aber auf jeden Fall.



Informationen und Hinweise

Skitouren, Schneeschuhwandern und Winteralpinismus im Massif des Bauges

Bei 'Bergsteigen in Frankreich' denkt jeder immer gleich an den Mont Blanc oder Chamonix, es gibt aber auch unbekannte Gebiete, die beachtliche Möglichkeiten zum Wandern, Skitourengehen, Schneeschuhwandern, Eisklettern oder Winteralpinismus bieten. Eines davon ist sicher das Massif des Bauges. Bei Interesse an diesem Gebiet mit oder ohne Bergführer kann man sich sicher vertrauensvoll an Andy Peisser wenden!

Kontakt Informationen

Web: <http://www.andreas-peisser.com>

Email: info@andreas-peisser.com